

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Fibel für die evangelischen Volksschulen im Kaiserthum Österreich**

**Wien, 1862**

Schulkind, merk' es dir!

## Schulkind, merk' es dir!

Die Thür der Schule öffne leise, und tritt hinein auf artige Weise; das wird den Lehrer stets erfreu'n, und dir ein guter Anfang sein.

---

Ein frommer Gruß aus deinem Mund, den Schülern gibt er allen kund, dass einer kam, der fühlt und weiß: Wir lernen hier zu Gottes Preis.

---

Fromm falte zum Gebet die Hände, zu Gott dein Herz und Auge wende, damit, so wie an Alter, du an Gnad' und Weisheit nehmeest zu.

---

Das Lernen, Kind, ist deine Pflicht. D'rum schwätze nicht und tändle nicht. Denk' stets: Wenn ich zur Schule komm', so muß ich artig sein und fromm. Nur dann hat mich der Lehrer gern, wenn ich bei ihm recht fleißig lern'. Was immer er mir zeigt und sagt, das merk' ich

gut, und wenn er fragt, dann sprech' ich laut und wohlbedacht. So ist es allzeit recht gemacht.

---

Was du gebraucht, das leg' sofort an den ihm angewies'nen Ort. Dann bleibt es lange ganz und rein, und wird zur Hand dir immer sein.

---

Verlangest du hinauszugehn, so frag' erst deinen Lehrer schön. Doch thu es niemals ohne Noth; so lautet hier das Schulgebot.

---

Was dir der Lehrer sagt, das thu; was er verbietet, lasse du. Denn seinen Lehrer kindlich lieben, ist ja des Schülers erste Pflicht; durch Ungehorsam ihn betrüben, das thäte nur ein Bösewicht.

---

Die Wahrheit red' in allen Dingen, und mag sie dir auch Strafe bringen. Gott hilft nur dem, der Wahrheit spricht: dem bösen Lügner hilft er nicht!

---

Was Anlass gibt zu Zank und Streit, das sei von dir vermieden; und wo der and're sich entzweit, da stifte du den Frieden.

---

Kannst du gefällig sein, mein Kind, so sei es gern, und hilf geschwind. Das macht beliebt, und jedermann freut sich, wenn er dir helfen kann.

---

Kommst aus der Schule du zurück, so säume keinen Augenblick, und grüße laut und freundlich wieder die lieben Ältern, Schwestern, Brüder. Dann lege deine Bücher schnell an die gewohnte sichere Stell'!

---

Zu Hause sei bescheiden, still, und thue, was die Mutter will. Und was der gute Vater spricht, befolge schnell und zög're nicht. Frag' niemals erst: Warum? wozu? Sie meinen's gut, d'rum folge du.

---